

Prof. Dr. Klaus Henselmann

Lehrstuhl für Rechnungswesen
und Prüfungswesen

Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Unterlagen

a) Pflicht-Veranstaltungsunterlagen

- *Folien zur Vorlesung* → Download in StudOn
- *Folien zur Übung* → Download in StudOn

Was ist davon klausurrelevant? → Alles

b) Pflicht-Gesetzesgrundlagen

- *Handelsgesetzbuch HGB* (z.B. dtv 6,90€)
ab Fassung 11.4.2017 (z.B. § 289f muss drin sein)
- *IAS / IFRS-Texte* (z.B. NWB 26,90€)
ab Fassung 2017 (d.h. inkl. IFRS 15)

c) Weiteres optionales Material zum Lesen, Üben, Testen, Videos ...

Kennwort StudOn

Das Kennwort für den Zugang zu den Materialien lautet:

Ansprechpartner

Carina Pusch, M.Sc.

carina.pusch@fau.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Raum 5.444



Übung

Dienstag, 16:45 – 18:15Uhr

Raum: H5 TeamBank Hörsaal

Beginn: 8.05.2018

Klausur = 100% der Modulnote

- Dauer: 60 min, teils offene Aufgaben, teils Multiple Choice
- erlaubte Hilfsmittel
 - Taschenrechner (ohne Textspeicherung)
 - Gesetzestexte (HGB, auch andere) und IAS/IFRS mit Kommentierungen
- sinnvolle Klausurvorbereitung?
 - Inhalte aus Vorlesung und Übung nachbereiten (zeitnah!)
 - Lesen und Bearbeiten der Gesetzestexte (HGB und IAS / IFRS)
 - ggf. Nutzung von Inhalten aus Studon
 - **WICHTIG:** Klausuränderung gegenüber Jahren bis 2017:
 - früher 90 min Bearbeitungszeit
 - daher sind frühere Klausuren nicht direkt vergleichbar

Hinweise zu zulässigen Gesetzeskommentierungen

FACT-spezifische Hinweise zu Gesetzeskommentierungen



Zulässig sind:

1. Paragraphen(quer)verweise,
2. farbige Markierungen (An- und Unterstreichungen) im Gesetzestext,
3. Post-Its, die das Auffinden einschlägiger Normen erleichtern sollen; auf den Post-Its darf die Überschrift (bzw. Teile der Überschrift) einzelner Paragraphen ziffernmäßig und wörtlich wiedergegeben werden.

Unzulässig sind:

sowohl im Gesetz als auch auf den Post-It alle sonstigen wörtlichen und ziffernmäßigen Anmerkungen, Erläuterungen, Ergänzungen, Nummerierungen und logische Zeichen. Darunter fallen auch derartige Kommentierungen mittels harten Bleistifts o.ä., die anschließend ausradiert wurden, aber noch erkennbar sind.

Zusätzlich **nur** für Klausuren im Bachelor am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Prüfungswesen zulässig:

- auch Pfeile (auch farbig)
- auch Paragraphenquerverweise als Paragraphenketten
- auch die folgenden 4 Texteinträge „P“ bzw. Pflicht, „W“ bzw. Wahlrecht, „V“ bzw. Verbot, „n“ bzw. nicht



Wir danken unseren Kooperationspartnern



pwc



SIEMENS



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

ERGO Direkt



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Deloitte.



uniVersa
VERSICHERUNGEN



SONNTAG & PARTNER
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte



BAKER TILLY

Rödl & Partner



Literatur

- Coenenberg, Adolf / Haller, Axel: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag, 24. Auflage, Stuttgart 2016
- Kaya, Devrimi: Strategien zur Verminderung und Vermeidung der Jahresabschlusspublizität, Shaker Verlag 2010
- Kirsch, Hanno: IFRS-Abschlussanalyse – Finanz- und erfolgswirtschaftliche Aspekte, Erich Schmidt Verlag, 4. Auflage, Berlin 2017
- Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschel Verlag, 11. Auflage, Stuttgart 2015

Inhaltsübersicht (1)

Kapitel 1: Einführung

Interdependenzen von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse, Interessenten und Ziele der Bilanzanalyse, Träger und Ziele der Bilanzpolitik, Datenquellen zu Unternehmen und Umwelt

Kapitel 2: Wichtige Abschlusskennzahlen

Grenzen von Kennzahlenanalysen, Aufbereitungsmaßnahmen, Erfolgsanalyse, Vermögensstrukturanalyse, Kapitalstrukturanalyse, Anlagendeckungs- und Liquiditätsgrade, Cash-Flow-Analysen, Urteilsbildung

Kapitel 3: Instrumente der Bilanzpolitik

Überblick, Bilanzstichtag, Darstellungsgestaltungen, Sachverhaltsgestaltungen, Aufstellung und Präsentation

Kapitel 4: Planung der Bilanzpolitik

bilanzpolitische Klassifikation der Instrumente, Folgerungen für die Bilanzpolitik (Ziele und Nebenbedingungen, mehrere Bilanzen und Interdependenzen), praktische Umsetzung (Probeabschlüsse, Optimierungsmodelle)

Inhaltsübersicht (2)

Kapitel 5: Bereinigungen und qualitative Analysen

Auslöser für Bereinigungen, konservative und progressive Bilanzierung, Art und Güte von Zusatzinformationen, Textanalysen

Kapitel 6: Auswertungen durch Fremdkapitalgeber (Rating)

Überblick, Bestandteile eines Ratings, Strategien zur Verbesserung des Ratingergebnisses, Exkurs: Rechnungslegung und Gläubigerschutz?

Kapitel 7: Auswertungen durch außenstehende Eigenkapitalgeber

Überblick, Finanzanalysten, Zwischenberichterstattung, Ergebnis je Aktie, Beurteilung von Geschäftsberichten

Kapitel 8: Auswertungen durch Konkurrenten

besondere Analyseziele, Segmentberichterstattung und Portfolioanalysen

Prof. Dr. Klaus Henselmann

Lehrstuhl für Rechnungswesen
und Prüfungswesen

Kapitel 1

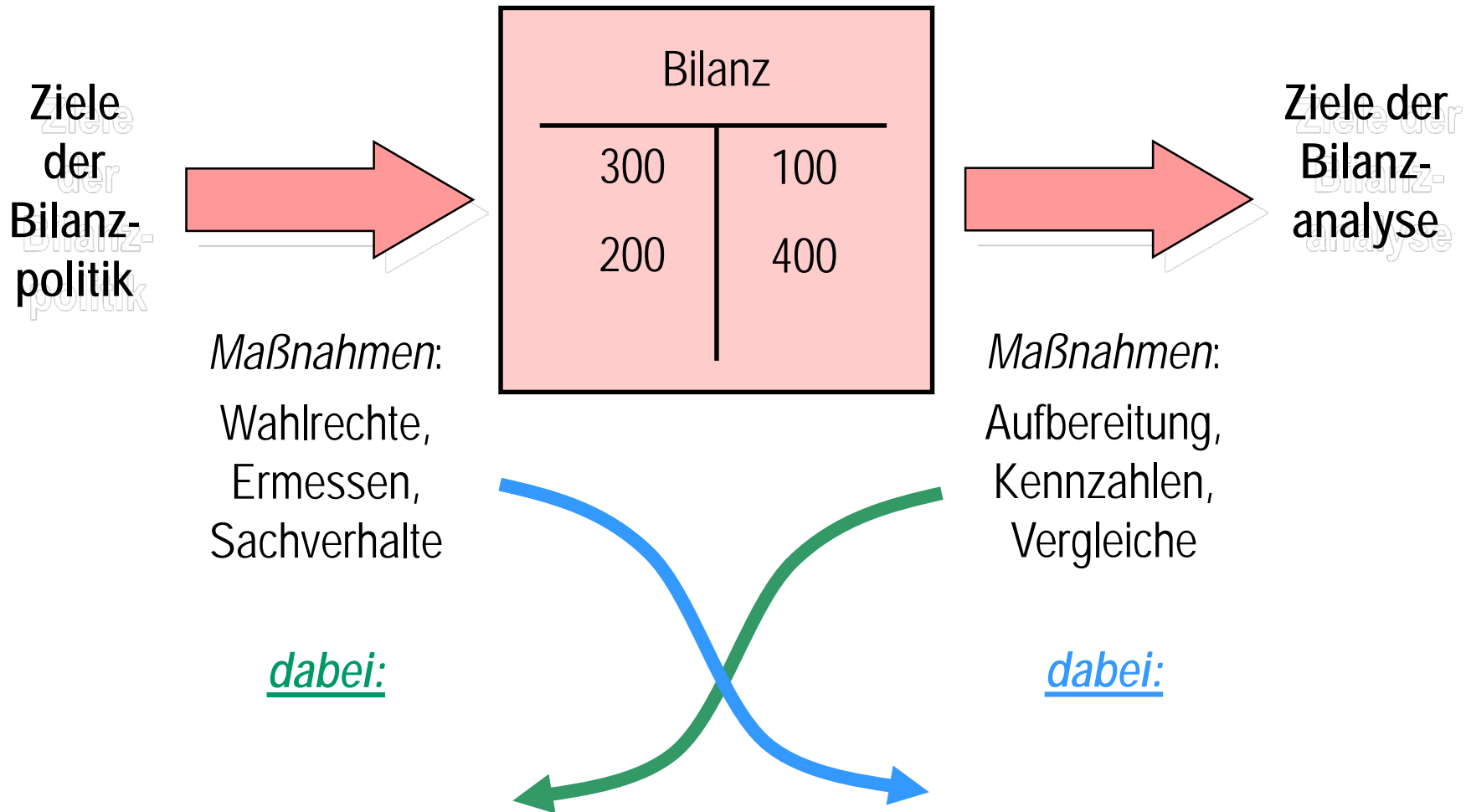
Einführung

Inhaltsübersicht

1. Grundlagen
 - 1.1. Interdependenzen von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse
 - 1.2. Interessenten und Ziele der Bilanzanalyse
 - 1.3. Träger und Ziele der Bilanzpolitik
2. Herkunft von Finanzdaten
 - 2.1. Wünschenswerte Eigenschaften
 - 2.2. Externes Rechnungswesen
 - 2.3. Besonderheiten börsennotierter Unternehmen
 - 2.4. Internes Rechnungswesen
 - 2.5. Steuerliche Daten
3. Hintergrundinformationen
4. Ausblick: XBRL

1. Grundlagen

1.1. Interdependenzen von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse



1.2. Interessenten und Ziele der Bilanzanalyse

a) Gläubiger mit festen Zahlungsansprüchen

- Finanzgläubiger (Banken, Anleihenbesitzer, u.a.)
- Leistungsgläubiger (Lieferanten, Kundenanzahlungen, u.a.)
- Informationsmittler dafür
(Auskunfteien, externe Rating-Agenturen)

Ziele:

- *primär*
- *sekundär*
- *Sonderfrage*

b) **Inhaber erfolgsabhängiger Zahlungsansprüche**

- aktuelle und potenzielle Eigentümer (Mehrheits- und Minderheits-Gesellschafter, Aktionäre, Investmentfonds, Venture-Capital-Geber)
- erfolgsbeteiligte Geschäftsführer, Manager und Mitarbeiter
- erfolgsbeteiligte weitere Kapitalgeber
(stille Beteiligung, partiarisches Darlehen, Genussrechte)
- Informationsmittler dafür
(StB/WP als Ersteller des JA, Beirat, Aufsichtsrat, Aktienanalysten)

Ziele:

- *primär*

- *sekundär*

c) Unternehmensleitung

= Geschäftsführer, Vorstand
(als Gesellschafter oder Nicht-Gesellschafter)

Ziele:

- *originär:*

- *abgeleitet:*

d) „**Geschäftspartner**“, insbesondere

- Kunden - Absatzmarkt
- Lieferanten - Beschaffungsmarkt
- Mitarbeiter - Arbeitsmarkt

Ziele:

e) aktuelle und potenzielle **Konkurrenten**

Ziele:

- *Attraktivität der Märkte* des Unternehmens
- Einschätzung der *Wettbewerbsposition* des Unternehmens

dafür *Analysebereiche*:

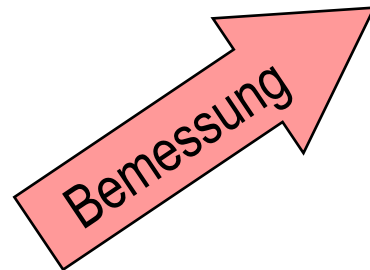
1.3. Träger und Ziele der Bilanzpolitik

Wer ist **Träger** der Bilanzpolitik?

- = wer für die Bilanzierung zuständig ist, also letztlich die Geschäftsleitung
- **Sonderfall:**
bei Unternehmensgruppen kann es zusätzliche Träger von Bilanzpolitik geben:
 - dezentrale Unternehmensteile (z.B. eine Tochtergesellschaft im Ausland) haben eine Bereichsleitung mit persönlichen Eigeninteressen
 - diese kann Spielräume bei der örtlichen Buchhaltung/Bilanzierung nutzen!

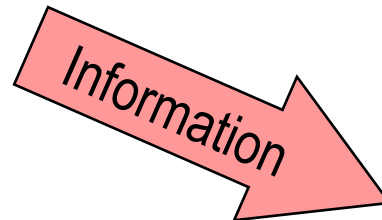
Ziele der Bilanzpolitik

Bilanz	
300	100
200	400



erfolgs- und vermögensabhängige
Auszahlungen reduzieren z.B.

-
-
-



Meinungen und Verhalten
beeinflussen z.B.

-
-
-

↳ letztlich auch Zahlungsfolgen

Zusatzaspekte aus der Sicht angestellter Manager

zusätzliche Ziele sind

Bilanz	
300	100
200	400



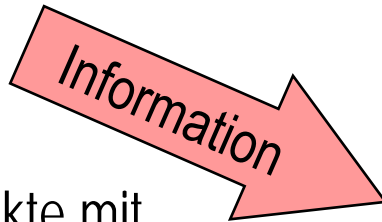
Konflikte mit
Eignerinteressen



eigene

Vergütung erhöhen

- unmittelbar:
Gewinnbeteiligung / Tantiemen
- mittelbar:
Wert von Aktien bzw. Optionen



Meinungen und Verhalten

der **Eigentümer beeinflussen**

- Verlängerung des Arbeitsvertrags



letztlich auch
Vergütung sichern

2. Herkunft von Finanzdaten

2.1. Wünschenswerte Eigenschaften

- *Zugang zu Daten?*
 - Publizität, individueller Zugang, „freiwillige“ Überlassung
- *Verlässlichkeit der Daten?*
 - geprüft, prüferische Durchsicht, Erstellungsbericht, gesetzliche Grundlagen, laufende interne Daten, interne Sonderrechnungen
- *Detailliertheit?*
 - nach Unternehmensbereichen, Produkten, Regionen, Kunden
 - nach Zeiträumen (Jahre, Quartale, Monate)
- *Aktualität / Zukunftsbezogenheit?*
 - letzter Abschlussstichtag, Zwischenberichte oder andere unterjährige Abrechnungen, Hochrechnungen, Planungen

Bestandteile des externen Rechnungswesens im Überblick

IAS / IFRS (generell)	HGB		
	Konzernabschluss	Einzelabschluss von KapGes	Einzelabschluss sonst
Bilanz (<i>Statement of Financial Position</i>)	Bilanz	Bilanz	Bilanz
GuV (<i>Statement of Comprehensive Income</i>)	GuV	GuV	GuV
EK-Veränderungsrechnung (<i>Statement of Changes in Equity</i>)	EK-Spiegel		
Kapitalflussrechnung (<i>Statement of Cash Flows</i>)	Kapitalflussrechnung		
Anhang (<i>Notes</i>)	Anhang	Anhang	
Bericht über die Unternehmenslage (<i>Management Commentary</i>)	Lagebericht	Lagebericht (außer kleine KapGes)	

2.2. Externes Rechnungswesen

Situation in der EU:

- seit 1.1.2007 für alle Kapitalgesellschaften Pflicht zur elektronischen Veröffentlichung von Unterlagen der Rechnungslegung (durch die Richtlinie 2003/58/EG vom 15.6.2003).
- deutsches Portal: www.unternehmensregister.de
- weiteres, verbundenes Portal: www.bundesanzeiger.de

- Einzelabschlüsse, Konzernabschlüsse, ggf. Befreiungen (keine Anmeldung erforderlich, keine Kosten)
- auch andere Daten wie Handelsregister, Firmenprofile etc. (teils kostenpflichtig)

Suchen

Bitte wählen Sie zunächst einen Bereich, auf den sich Ihre Suche beziehen soll

Alle Bereiche

Hier können Sie kostenlos und ohne Registrierung nach allen wichtigen veröffentlichungspflichtigen Daten über Unternehmen suchen.

» [Suche in allen Bereichen](#)

Rechnungslegung/Finanzberichte

In diesem Teil finden Sie Abschlussunterlagen und Bekanntmachungen von Beschlüssen und Erklärungen gemäß §264 Abs. 3 HGB, sowie Finanzberichte der Wertpapier-Emittenten.

» [Suche in Rechnungslegung/Finanzberichte](#)

Gesellschaftsbekanntmachungen

In diesem Teil finden Sie Veröffentlichungen von:

- Aktiengesellschaften,
- Kommanditgesellschaften auf Aktien,
- Gesellschaften mbH,
- Genossenschaften,
- Offenen Handels- und Kommanditgesellschaften,
- Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit,
- ausländischen Gesellschaften,

und aus dem Aktionärsforum.

» [Suche in Gesellschaftsbekanntmachungen](#)

Kapitalmarktinformationen

In diesem Teil finden Sie Mitteilungen von Emittenten an das Unternehmensregister zu:

- Insiderinformationen
- Director's Dealings
- Stimmrechtsmitteilungen
- Wertpapiererwerb und Übernahme
- Prospekte/Hinweise
- Sonstige Kapitalmarktinformationen

Sowie weitere Veröffentlichungen aus dem elektronischen Bundesanzeiger zu Wertpapieren.

» [Suche in Kapitalmarktinformationen](#)

Registerinformationen

In diesem Teil haben Sie Zugang zu Originalunterlagen der Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister. Der Abruf dieser Daten ist nach der Justizverwaltungskostenordnung kostenpflichtig.

» [Suche in Registerinformationen](#)

Registerbekanntmachungen

In diesem Teil finden Sie Bekanntmachungen von Eintragungen in das Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister.

» [Suche in Registerbekanntmachungen](#)

Fondsinformationen

In diesem Bereich finden Sie alle Veröffentlichungen zu Fonds, wie Berichte, Besteuerungsgrundlagen, Vertragsbedingungen etc.

» [Suche in Fondsinformationen](#)

Insolvenzen

In diesem Teil finden Sie die wichtigsten Bekanntmachungen in Insolvenz-, Gesamtvollstreckungs- und Vergleichsverfahren sowie Konkursen.

» [Suche in Insolvenzen](#)

Wir helfen Ihnen weiter

Bei Problemen finden Sie wertvolle Hinweise im Bereich
» [Fragen und Antworten](#)

Oder wenden Sie sich an unsere Servicenummer
0 800 - 1 23 43 39
(Mo-Fr von 8 bis 18 Uhr, kostenlos aus dem dt. Festnetz).
Aus dem Ausland:
+49 2 21/9 76 68-0
(kostenpflichtig)

2.3. Besonderheiten börsennotierter Unternehmen

Datenbankanbieter, „freiwillige“ Investor Relations

Rechnungslegung

- Pflicht zu IFRS-Konzernabschluss, wenn „kapitalmarktorientiert“ (§ 264d, § 315e HGB) (sonst Wahlrecht)
- auch im HGB-Abschluss stets Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel (§ 264 I S. 2, § 297 I HGB)

Zusatzangaben, z.B.


- Halbjahresfinanzberichte (§ 37w WpHG), Quartalsmitteilungen (§ 51a BörsO)
- Ad-hoc-Publizität (Art. 12, 15 MAR; *alt*: § 15 WpHG)
- Mitteilungspflichten bei Schwellenwerten (§ 21 WpHG)
(3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%, 75%)
- Übernahmeangebote (WpÜG)

Ad-hoc-Publizität: DGAP

Realtime Mitteilungen | Kurse & Charts | **Unternehmenscenter** | Research | Erweiterte Suche | MyWatchlist | Die DGAP

Unternehmenssuche | Termine | Berichte | Webcasts

Bayer Aktiengesellschaft



WKN: BAY001 ISIN: DE000BAY0017 Land: Deutschland

Alle Mitteilungen		
	31.03.17 11:12 DGAP-Stimmrechtsanteile: Bayer Aktiengesells[...] Bayer Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 W[...]	EN
	28.03.17 12:21 DGAP-Stimmrechtsanteile: Bayer Aktiengesells[...] Bayer Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 W[...]	EN
	22.03.17 11:51 DGAP-Stimmrechtsanteile: Bayer Aktiengesells[...] Bayer Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 W[...]	EN
	14.03.17 11:06 DGAP-Stimmrechtsanteile: Bayer Aktiengesells[...] Bayer Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 W[...]	EN
	08.03.17 10:56 DGAP-Stimmrechtsanteile: Bayer Aktiengesells[...] Bayer Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 W[...]	EN
	27.02.17 11:27 DGAP-DD: Bayer Aktiengesellschaft Kauf / Rataj, Sue	EN
	27.02.17 11:24 DGAP-DD: Bayer Aktiengesellschaft Kauf / Schmidt-Kießling, Michael	EN
	27.02.17 11:23 DGAP-DD: Bayer Aktiengesellschaft Kauf / Fischer, Thomas	EN

News Service

- News per Mail erhalten
- News aufs Handy erhalten

Unternehmen

- Übersicht
- Mitteilungen**
- Termine
- Dokumente

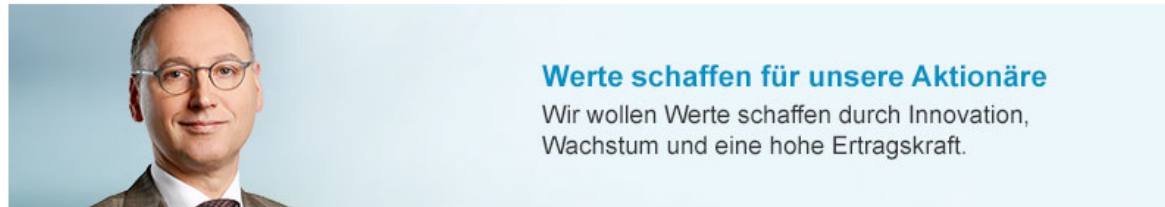
Alle Realtime Mitteilungen

12.04.17 18:07
Drägerwerk AG & Co. KGaA:
Dräger schließt das ...

12.04.17 18:01
SinnerSchrader AG:
Vorabkennntmachung über di ...

12.04.17 17:24

„Freiwillige“ Informationen: Investor Relations



Werte schaffen für unsere Aktionäre

Wir wollen Werte schaffen durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft.

Übersicht

- Konzern
- Aktie
- Anleihen
- Berichte
- Hauptversammlung 2017
- Events
- Insiderinformationen
- News
- Handouts
- Downloads
- Service

Investor News

- 31. März 2017
Jahreskongress der American Association for Cancer Research (AACR):
Phase-II-Studie zeigt dauerhaftes Ansprechen des Tumors auf Copanlisib bei Patienten mit indolentem Non-Hodgkin-Lymphom mehr
- 22. März 2017
108. Jahrestagung der American Association for Cancer Research (AACR):
Bayer präsentiert neue Daten seines wachsenden Onkologie-Portfolios mehr

Nachrichtenüberblick

Bayer AG (XETRA)
Letzter Kurs: 106,25 EUR +0,33 %
12.04.2017 17:35 MEZ



Weitere Kursinformationen

Key Topics

- Q1 Konsensus
- Übernahme von Monsanto
- Hauptversammlung
- Aktionärsportal
- Geschäftsbericht 2016
- Dividende FY/Q4
- 2016 Telefonkonferenz

Aktuelle Events

- 28. April 2017
Hauptversammlung 2017
- 27. April 2017
Zwischenbericht 1. Quartal 2017

Berichte und Handout

- Geschäftsbericht 2016
- Investor Handout

Quicklinks

Service



- IR Ansprechpartner
- Publikationen bestellen
- Newsletter
- RSS Newsfeeds
- Podcasts
- Mobil-Services

Kernbotschaften für Investoren

Neue Investoren

Bayer - Ein Life-Science-Unternehmen von Welttrang:

- Wertschaffendes Portfolio-Management
- Kontinuierlich starke Performance
- Forschungsexzellenz unterstützt zukünftiges Wachstum

2.4. Internes Rechnungswesen

- *interne Ergebnisrechnungen*
 - unterjährig, z.B. monatlich
 - differenziert nach z.B. Produkten, Kundengruppen, Regionen?
 - mit Vollkosten und/oder Teilkosten?
- vereinfacht: unterjährige „Betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA)“
- *Planungswesen?*
 - Hochrechnungen zum Jahresende?
 - vorhandene Erfolgs-, Finanz-, Bilanzplanung, strategische Planung?
 - Teilpläne (z.B. Sachinvestitionen)?
 - vorhandene Plan-Ist-Abweichungsanalysen
 - Ablauf/Organisation des Planungsprozesses


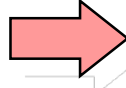
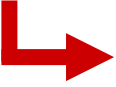
2.5. Steuerliche Daten

Die steuerlichen Verhältnisse unterliegen grundsätzlich dem *Steuergeheimnis!*

- steuerliche Gewinnermittlung
 - auch als „E-Bilanz“
 - bei Freiberuflern und Kleinstunternehmen:
u.U. laut Einnahmenüberschuss-Rechnung (statt Buchführung)
- weitere steuerlich relevante Verhältnisse z.B.
 - erfolgte Betriebsprüfungen / Bestandskraft von Steuerbescheiden
 - Verbleibefristen/Haltefristen u.a.
 - latente steuerliche Mehrbelastungen (stille Reserven)

3. Hintergrundinformationen

Bedeutung:

- was waren die *Ursachen* für die früheren und aktuellen Ergebnisse?
 ist eine Prognosefähigkeit „früher“  „künftig“ gegeben?
- potenzielle *Auslöser für Bilanzpolitik* finden, z.B.
 - besonders gute / schlechte wirtschaftliche Lage
 - Personalwechsel im Streit (besonders angestellte Manager)
 - geplante Verkäufe oder Börsengang („dress up the bride“)
 - Restrukturierung (daher „großer Aufwasch“ - „big bath“)
 eher gewinnerhöhend oder gewinnmindernd?

Bedeutsame Vorkommnisse

Beispiele:

- Sachinvestitionen
- Auffälligkeiten bei „immateriellen“ Investitionen
- Expansion (geografisch, neue Produkte, neue Kunden)
- Reorganisationsmaßnahmen, Schließung von Geschäftsbereichen
- Mergers & Acquisitions, Verkäufe
- Rechtsformwechsel u.a.
- Finanzierungsmaßnahmen
(Kapitalerhöhung, neue Gesellschafter, u.U. Börseneinführung)
- Kooperationen mit anderen Unternehmen
- Wechsel Führungspersonal

Wirtschaftliche Basis und rechtliche Rahmendaten

- wirtschaftliche Basis z.B.
 - Vision / Ziele des Unternehmens und allgemeine Unternehmensstrategie
 - Produktangebot, Preispolitik, Promotion, Distribution
 - Geschäftsmodell: Technologie, Kapazitäten, Wertschöpfungstiefe
 - Management, Führungsstruktur, Personal

- rechtliche Rahmendaten z.B.
 - Gesellschaftsvertrag / Satzung
 - Gesellschafterstruktur
 - wichtige Verträge z.B. Lizenzen, Leasing, Miete
 - Unklarheiten/Rechtsstreitigkeiten

Branche und weitere Umwelt

- Lagebericht des Unternehmens
 - Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage am Bilanzstichtag
 - voraussichtliche Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken
- unabhängige Branchenstudien, mit z.B.
 - Geschäftsklima, Auftragseingang, Auftragsbestand
 - Nettoproduktion, Kapazitätsauslastung
 - Umsatz, Preisentwicklungen (national, Weltmarkt, Exportpreise)
 - Beschäftigung, Umsatz/Beschäftigte, Lohn/Beschäftigte, Lohnkostenquote, Rentabilität
 - Zahl der Unternehmen, Insolvenzen, Ausfallquote

durch Branchenverbände, unabhängige Ersteller (z.B. FERI, Creditreform), Stabsabteilungen von Banken oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
- Berichte der Presse und Fachpresse
- Geschäftspartner (Lieferanten, Kunden), Wettbewerber

4. Ausblick: XBRL

- **XBRL** = eXtensible Business Reporting Language
standardisiertes Dateiformat für Daten der Rechnungslegung
- XBRL ist spezielle Anwendungsform von **XML**
(Extensible Markup Language)
- Vergleich:
 - HTML beschreibt mit „Tags“ das *Layout* eines Dokuments
<small>5.000.000</small>
 - XBRL beschreibt mit „Tags“ die *Bedeutung der Inhalte* des Dokuments
<Umsatz>5.000.000</Umsatz>
(eigentlich: <is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales>)
- „Tags“ unterscheiden sich nach System der Rechnungslegung
(HGB, IFRS, US-GAAP, ...) = sog. „Taxonomie“
- Link: www.xbrl.de

XBRL Einsatzgebiete

Übermittlung von Daten

- *Finanzamt* (<http://www.eststeuer.de>)
 - sog. E-Bilanz ist gem. § 5b EStG für alle Unternehmen verpflichtend
- *Unternehmensregister* (<https://publikations-plattform.de>)
 - wahlweise, aber billigste Form
- *Banken* für Kreditanträge (<https://digitaler-finanzbericht.de>)
 - freiwillig
- Standardformat *an vielen Börsenplätzen*
 - in den *USA* EDGAR-System der SEC, verpflichtend (<https://www.sec.gov/structureddata>)
 - in der *EU* ab 2020 ähnliches Portal, „European Single Electronic Format“ verpflichtend für Konzernabschluss <https://www.esma.europa.eu/policy-activities/corporate-disclosure/european-single-electronic-format>